

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 26  
  
**Artikel:** Poltisches  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-467794>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# S i e b a u e n . . .

Sie bauen am Werke der neuen Zeit,  
ein jeder nach seinem Modelle.  
Sie messen des andern Fähigkeit  
nur mit des Hasses Elle.

Sie legen als Grundstein des Volkes Not  
und bauen darauf ihre Hallen,  
so schwer, sie drücken das Volk zu Tod,  
erschlagen es, wenn sie fallen.

Der Turm zu Babel will neu erstehn,  
ein Werk des Hasses — der Rache.  
Sie können einander nicht mehr verstehn,  
es spricht jeder in anderer Sprache.

Sie halten das Lot, sie halten es schief  
gilts des andern Arbeit zu messen.  
Hoch wollten sie bauen — sie bauen tief,  
Sie haben die Seele vergessen.

Der Grundstein regt sich, wird lebende Kraft,  
ist ein Volk in Not und in Sorgen,  
ist ein Quell, der im Verborgenen schafft,  
ans Licht drängt — vielleicht schon morgen.

A. Güntert

## Pakt Hitler-Mussolini

oder  
packt Mussolini Hitler?

Zeitgemässe Glosse eines unbelehrbaren  
Laternenanzünders! Kain Zweifel

## Gespräch

«Glaubst Du an ein Fortleben nach  
dem Tode?»

«Nein.»

«Nu — was geschieht dann mit der  
Abrüstungskonferenz?» Zajo

## Die Wirkung des Transfermatoriums

Fuhr da im wonnigen Monat Mai  
zum ersten Male wieder unser eidgenössischer Vergnügungsdampfer den Bodensee hinan nach dem weinfrohen Meersburg. Früher war dieser mit Hirtenknaben wohlbesetzte Extra-

dampfer stets mit kräftigen Salut-  
schüssen empfangen worden — diesmal kein Laut.

Darob Erstaunen bei den Schweizern, bis einer die Erklärung fand: Das dritte Reich hat eben kein «Pulver» mehr für die Ausländer. Bä

## Der Volksredner

«Warted nu, bis ich die neue Uusdrück übercho hän, wo'n ich z'Basel unne bschtellt hän, dann wämmer in ere andere Tonart mitenand rede.» Drahu

## Politisches

Frau Kantonsrat zu ihrem Mann, der angestrengt über seine zu haltende Rede nachdenkt:

«Was suchst Du, einen Gedanken?»

«Nein, einen Satz.» niep

Hoffentlich ist niemand so unvorsichtig, sich betroffen zu fühlen. Beau,

## Kleinere Greuelnachrichten

«Ich bin begeistert vom Nationalsozialismus!»

«Wieso gehen Sie dann nicht nach Deutschland?»

«Wissen Sie . . . ich möchte mir halt meine Begeisterung nicht nehmen lassen!» Thee

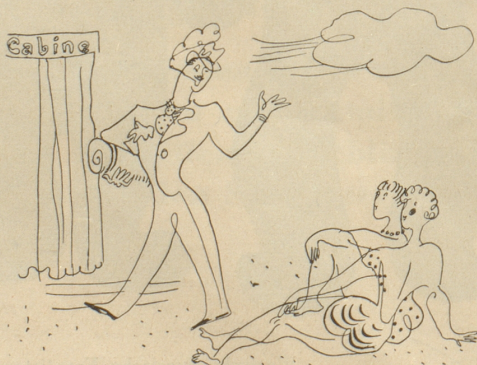
**Göring war verschwunden.** Tagelang blieb er verschwunden. Die S.S. suchte verzweifelt. Schliesslich fand man ihn auf dem Brandenburgertor . . . im Siegeswagen.

**Göring liegt** mit einer Oberförsteruniform zu Bett und stöhnt.

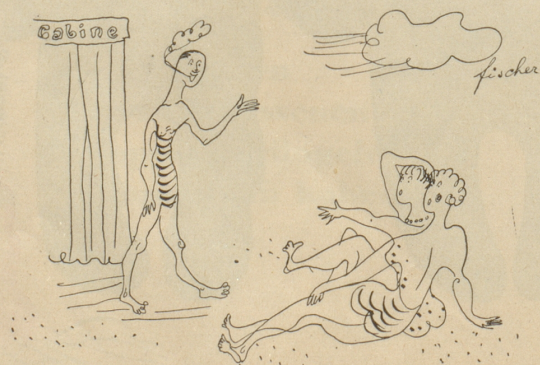
Da kommt Goebbels zu ihm und fragt erstaunt: «Was haste?»

«Kiefernweh», jammert der General . . . Wall

Größere Greuelnachrichten siehe Seite 18



**Die Sonne bringt es  
an den Tag...**



**... was einer für einen  
Schneider vermag.**